

Nr. 85
Dorfbeschreibung – 1576

Gemarkungsgrenzen – Flurstücke (fol.12') – Herdstätten (fol.13') – Hühnerabgabe – Schützen – Schröder – Pfarrei.

StAWü, Mz. Risse und Pläne, Wandgestell 10 (Maskoppscher Atlas), fol. 12-13'.

12 Ober Olmer gemarck

Diese obgamelte gemarck stöst erstlich an Nider Olmer gemarck, anzufangen zwischen Kl(ein) Winternum und Ebersum¹, da dis zeichen *^a Saturni steht unnd die pflege daselbst(en) im Ebersumer bron genent wirdt. Und zeucht sich vor Nider Olm herab und hinder der wiesen mhul durch den wagk bis uff die Selse², da dis zeichen * Jovis steht und die Esummer³ pflege angeht, wie der tractus ausweyset. Diese beyde Ober und Nider Olmer gemarcken seindt mit achtzehen steinen (etliche gehauen, etliche ungehauen) gescheiden und ist daselbst kein irrung.

Nun vom obgamelten zeychen an bey der Selse vor dem Byrcker hof uber bis an den uffgeworffnen graben, so vor dem nider waltt her geht, da der letzt stein steht mit dem zeychen * Martis vertzeichnet, sindt viertzehen stein, welche scheiden Ober Olm und Esummer, ann diesen steinen, bey obgameltem zeychen, fahet die Vintumer⁴ gemarck an und scheydet nur die Ob(er) Olmer ein uffgeworffner grab bis an den Bircker waltt, da dis zeychen * Mercurij steht, unnd von obgameltem tzeichen stehn nach einander funff malstein, welche scheiden den Bircker waldt von der Vintumer gemarcken. Bey diessem letzten stein, da dis zeichen * Luna steht, endet sich der Bircker waldt unnd geht churf(ürstlicher) gn(aden) waldt an unnd zwuschen diesen beydenn höltzern ist ein uffgeworffner grab, welchs ist die scheydung zwuschen dem bischoffs und der Bircker waldt. Weyter umb den bischoffswaldt komen funnff stein nacheinander, mit sodanigen wapenn⁵ verzeychnet, under welchen der letzt ist, da dis zeychen * Arietis steht, an welchem ort sich endet der Vintumer gemarck unndt geht alda die Dresder¹ gemarck an. Von obgameltem tzeichenn bis an das zeichen * Tauri seind sex stein nach einander, darauff der Heylig Geist gehauen, diese stein scheiden den Heilig Geist waldt von dem bischoffs waltt. Der selbige Heilig Geyst waltt ist gantz verhauen bis auff den Dresder boden und gehört dem spittal zu Meyntz².

Nota: in diesen Heiligen Geist waldt hat der schulttheiß zu Ob(er) Olm macht zu fangen und zu spannen, wie er solches bisher altzeit exercirt hat^b.

Nun geht die scheidung durch das holtz, seindt aber kein stein alda, sondern ein gemeyn gang, der kundtlich gnug, bis da das zeychen Gemini steht, unnd daselbst ist ein dreiecketer stein, der scheydet nun Dresden, Bornum³

1 Klein-Winternheim, Ebersheim.

2 Selz.

3 Essenheim.

4 Finthen.

5 Folgt die schematische Zeichnung eines Wappenschildes, drei gestürzte (2:1) Halbmonde, Wappen der Gemeinde Nieder-Saulheim.

6 *Nota... hat über der Zeile eingefügt.*

1 Drais.

2 Heiliggeist-Spital Mainz.

3 Marienborn.

12' unnd Ober Olm. Von obgemeltem zeychen an, bis an das zeychen * Cancri seindt fünff mahlstein zwuschen Ob(er) Olm und Bornum, der funffft stein ist der eckstein, dan alda geht die Klein Winternumer gemarck an. Weiter von dem zeychen * Cancrj bis uff d[a]z zeychen * Leonis sindt dreytzen stein, der erst hatt auff Ob(er) Olmer seitten ein maintzisch radt, auff Klein Winternumer halben ein Endrees creutz. Folgents von dem zeychen * Leonis bis auff das allererste zeychen * Saturni seindt noch tzwölff stein. Ist derowegen diese Ob(er) Olmer gemarck also versteinigt, das ich mit meinen zugegebenen nachbarn an keinem ort, so wol mitt auslendischenn als mit inlendischen nachbarn keinen streit oder mangel befundenn.

Es ist obgemelte gemarck a(nn)o 1576 den 6. Novembris begangenn in beiwesen sex gericht's personen daselbs. Jacob Hartman, Peter Kemmerer, Henrichs Hans, Wentzen Peter, Leonhart Ritz, Jost Gros.

Volgen die pflegen der gemarcken

- 1.⁴ Diese pfleg wirt genent das nider veltt und ist eitel acker.
2. Dies ist ein weinberg, hart vor dem fleck, genent die cappelweide.
3. Ann der schmalwiesen, ist ein wiesen grundt.
4. Am hartweser wegh, ist ackerfeltt.
5. Dies ist ein wiesen grundt, genent die mönchwiese, gehört den hernn von Eberbach.
6. Ein ackerveldt, genent das ober veldt.
7. Dies wirdt auch genent das ober veldt.
8. Diese acker pflege gehörtt noch tzum niderfeldt.

4 Die Zahlen verweisen auf entsprechende Stellen in der zugehörigen Gemarkungskarte.

9. Dies ist ein placken wiesen, genent im wilken garten
 10. Diesse pflege wirdt genent der kessell unnd ist ein wiesen grundt.
 † Da dis signum crucis steth, ist der grose teich, welchen sie nennenn den wagk.
 11. Wirdt genent das reuchlin, ackerveltt.
 13 12. Dis ist ackerveldt, genant auff der hartwiesen.
 13. Im kirsberg.
 14. Im hayne
 15. Der moërberg.
 16. Die vier creutzer.
 17. Im sehl.
 18. Bircker veltt. Diese obgemelte pflegen seindt nichts dan eitel ackerveltt.
 19. Dies ist der malstein, so vor dem Bircker hoff steht.
 20. Billum.
 21. Ritzebaum.
 22. Am holtzwegh.
 23. Am neuenwegh.
 24. Drese clar.
 25. Im pfannenstiel.
 26. Oëlsun. Dis ist bey nahe ein pflege und eitel ackerveldt.
 27. Am Winternumer wegh, ist auch acker und etliche baumstuck.
 28. Auff der harbach.
 29. Im wolffsthele.
 30. Des kaysers klaur.
 31. Im milverlhe.
 32. Am Ebersumer brunn.
 33. Der ratzenbergh. Diesse geben auch ein pflege unnd ist eitel acker.
 34. Im langen wingart.
 35. Im vollen keller. Diese beyde pflegen sindt¹ k... wingart.
 36. In der lage.
 37. Im weltersborn.
 38. In der platte. Diese drey geben ein ackerpflege.
- 13' **Folgen andere des fleckens Ob(er) Olm gerechtigkeit, auch gelegenheit**
 Es sindt obgemeltem fleck 157 herdtstet und stehn alle der höher und niderer obrigkeyt wegen chürf(ürstlichen) g(naden) zu Maintz zu. Geben al jar churfurstl(ichen) gn(aden) ein hun, ausgenommen sieben gericht's personen, der pfarher, schultheis und butell. Noch seindt etliche under inen, die geben churf(ürstlichen) gn(aden) noch ein hun jerlichs, welchs sie nennen freyzins. Die in pÆrpio¹ befunden werden, betzalen mit dem kopff vom hun. Noch geben leibeigne königs leut dem vogt im Ingelnheimer grundt jærlichs (doch ein jar umbs ander) an Sebastianj tagh² ein hun und 14 heller. Noch seint alhie funnff altaristen, keiner residiret, außgenommen der pfarher.
- Von den schützen**
 Noch haben die von Ober Olm 4 schutzen, gehn an uff Martini³, bleiben ein jar, haben vom morgen, es sei acker oder wein, ein kümpff korn. Daneben haben sie

1 Folgt ein nicht mehr lesbares Wort.

1 Puerperium = Kindbett.

2 Januar 20.

3 November 11.

alles, w[a]z sie im veldt rügen, aus genomen, d[a]z sie der gemein davon sechs schilling geben.

Von den schrödern

Auch haben sie 8 schröder, diese gehn auff Martini und bleiben ein jar, haben von der ahm 3 pfenning.

Collation der pfarr von wegen churf(ürstlichen) gn(aden) zu Maintz hat der thumprobst daselbst.